

M 192.

Amts= und Anzeigeblaff für den Bezirk Calm.

81. Jahrgang.

Bijdeinungstage: Dienstog, Lonnerstag, Sams-iag, Sanutag, Infertionspreis in Big, pro Zeile für Sindt und Begirtenta; außer Begirt 12 Bfg.

Dienstag, den 4. Dezember 1906.

Abonnementspr. in d. Gradt pr. Biertelj. Mt. 1.10 incl. Ardgerl, Bierteljährt. Polidesunspreiß ohne Beitellg. f. d. Orts- n. Rachdar-ortsverfehr 1 Mt., f. d. fondt. Berfehr Mt. 1.10, Beitellgeld II Phy.

Amtliche Befanntmachungen.

Befanntmachung betr. ben einjährig-freiwilligen Militarbienft. Diejenigen im Jahre 1887 geborenen jungen Bente, welche im Befige gultiger (Schul-) Zeugniffe über die wiffenichaftliche Befahiaung für den einsjährig-freiwilligen Dienft fich befinden und die Berechtigung jum einjährig-freiwilligen Militardienft erwerben wollen, werden barauf aufmertfam gemacht, daß die Befuche um Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst alsbald und spätestens bis zum 1. Feb. 1907 unter Beifügung der in § 89 3iff. 4, lit. a-c bezw. 3iff. 5 lit. a der deutschen Wehrordnung schaft für das Königreich Württems berg vom Jahr 1901 Seite 275 und ff.) vorgeichriebenen Papiere, nämlich

a) eines ftanbesamtlichen Geburtszeugniffes, b) ber nach Mufter 17 a gu § 89 ber beutschen Behrordnung erteilten Ginwilligungserflarung bes gefenlichen Bertretere

c) eines Unbescholtenheitszengniffes (b. h. Beumundezeugniffes bom Geburts. und Aufents haltsort)

d) bes (Schul-) Zeugniffes fiber bie miffen-ichaftliche Befähigung für ben einjährig-

freiwilligen Dienst, Brufungstommission für Ginjährig-Freiwillige in Ludwigsburg (Abresse: Ranglei ber St. Kreisregierung) fchriftlich eingu-

Im übrigen wird auf bie Befanntmachung ber Rgl. Burtt. Brufungstommiffion fur Ginjahrig-Freiwillige vom 15. Juni 1906 (Staatsanzeiger Nr. 151, Beilage) hingewiesen, worin bas Rabere über bie gebachte Berechtigung, ihre Nachsuchung und ben babei zu führenden Nachweis enthalten ift.

Formulare zu biefer Erklärung können vom Oberamt ober Stadtschulth. Amt Calw bezogen

Calm, 1. Dezember 1906.

R. Oberamt. Boelter.

An die Wemeindebehörden.

Bufolge Mitteilung des hygienischen Inftituts ber Universität Zübingen ist basselbe bereit, alle bas Gebiet ber öffentlichen Gesundheitspflege betreffenben Unterfudungen ausguführen.

Insbesondere wird bas Inftitut für die Renanlagen von Bafferverforgungen bie chemischen und bafteriologischen Untersuchungen übernehmen, ebenso die von Zeit zu Zeit erforderlichen Brüfzungen bei bereits bestehenden Wasserversorgungs-

Die Gemeinbebehörben werben hievon mit bem Anfügen in Renntnis gefest, baß für Unter-fuchungen hinfichtlich ber Bafferverforgungsanlagen Gebuhren nicht erhoben merben. Calm, 1. Dezember 1906.

R. Oberamt.

Boelter.

Den Gemeindebehörden

wird bie Bornahme einer Brotichau und Aufftellung von Brotichauern empfohlen. Diefelben follten nicht blog die Badwaren in Absicht auf Gute und Ge-wicht, sondern auch die Bacfinden, Backlichen und Geräte der Bäcker in Absicht auf Reinlichkeit und Sauberfeit untersuchen und außerbem auch bie Qualität bes Brots prufen, insbesonbere ob es gut ausgebaden ift. (Bergl. Minift.-Erlag vom 16. 3an. 1877, Minift. Minteblatt S. 2.)

Falls biesbezügliche orispolizeiliche Borfchriften noch nicht bestehen, follten solche erlassen und bem Oberamt zur Bollziehbarkeits-Erklärung vorgelegt werben. Das Oberamt ist bereit, Muster-Borschriften abzugeben.

Das Chemifche Laboratorium bes R. De-Dizinalfollegiums in Stutigart, alter Schlofplag Dr. 1, ift bereit, bas Brot in Bezug auf bas Musgebackensein zu untersuchen und zwar foll bas weiße Brot nicht fiber 45% und bas schwarze Brot nicht fiber 48% Baffer enthalten. Es waren in biefem Fall minbeftens 250 Gramm Brot in einem Riftchen mit einfarbigem Bapier verpadt an biefes Laboratorium als Expreggut mit einem entfprechenben Antrag bes Schultheißenamts gu fenben.

Eine Untersuchung kostet, wenn solche von der Ortspolizeibehörbe veranlaßt wird, 1 .16. 50 d. (Bergl. Minist. Erlaß vom 31. Jan. 1898, Minist.

Amisblatt S. 42.

Außerbem fonnte ben Brotichauern auch bie Untersuchung ber Geichäftsraume für Butter, Dargarine und Schweineschmalz übertragen werden. (Bergl. Minift. Erlaß vom 7. März 1898, Minift. Umisblatt S. 97; sowie die Kontrolle des Milchwerfehrs. Bergl. Minist. Erlaß vom 12. Mai 1886, Minift.=Amisblatt S. 184.

Sievon ift ben Brotichauern unter Gintrag in bas Schult.-Amtsprototoll Eröffnung zu machen. Bei ben Gemeinbevisitationen wird fich bas Oberamt von bem Bollgug biefes Erlaffes überzengen.

Calm, 3. Dezember 1906.

R. Oberamt. Boelter.

Tagesneuigfeiten.

* Calm 3 Dez. Die beutiche Bartei und Bolfspartei halt heute, ber Bund ber Lanbwirte morgen abend feine Wählerverfamm. lung hier ab. Sämtliche Randidaten werden von einem auswärtigen Rebner unterflütt. Für Schultheiß Scholl wird ber Parteifefretar Reinath, für Bermaltungsaftuar Staubenmener ber feitherige Abgeordnete für Tübingen. Stadt, Rechtsanwalt Liefding. Tübingen, für Gutspächter Fahrion ber bisherige Abgeordnete für ben Bezirk Calw, Rechtsanwalt Kraut in Stuttgart eintreten. Aus ber Wahlbewegung geht hervor, bag bie Ronfervativen bie in ben Balborten ftart vertreten find, teils ben Ranbibaten ber beutschen Bartei, teils ben bes Bauernbundes unterführen. In einer eigentumlichen Lage be-finden fich bei ber biesmaligen Landtagswahl bie Ortsvorsieher. Manchen steht ber Rollege befonbers nabe, manchen ber Berwaltungsaktuar ihrer Gemeinde und seitherige allzeit hilfsbereite Berater in amtlichen Angelegenheiten und manchen ber Defonom als Mitglieb bes Bauernbundes. Dazu kommt noch, daß diese 3 Kandidaten dem Bezirk angehören und alle einen vorzüglichen Ruf genießen. Es fällt somit manchem Wähler, sich nach dieser oder jener Seite hin zu entscheiben. Die Abstimmung in ben Sauorten und im Zal fann ziemlich sicher überseben werben, wem aber die Balborte die Mehrheit geben, entgieht fich einer zuverläffigen Beurteilung. Ungemein rührig bei ber Bahlarbeit ift bie Sozialbemofratie, die in allen Orten, auch auf bem oberen Wald Berfammlungen abhält und Flugblatter austeilen läßt. Dem Bahlrefultat namentlich in Beziehung auf bas Stimmenverhaltnis amifchen Bauernbund und beutider Partei barf mit großer Spannung entgegengefeben werben.

— Auf Allerhöchften Beichluß Gr. Majeftat bes Konigs murbe bem Oberbahniefretar Beftermaper in Calm ber Titel Gifenbahninfpeftor verlieben.

Ragolb 2. Dez. Wie uns als bestimmt mitgeteilt wirb, hat hirfcmirt Kleiner nun boch eine Bahlfanbibatur von ber Bolfspartei an-

herrenberg 3. Dez. In Gulflingen ift bem Abbeder eine gange Ruh, beren Fleisch verlocht werben follte, über Racht aus feiner Gutte gestohlen worden. Das Fleisch war als gefund. heiteichablich ertannt worben und burfte ben Dieben ichmer im Magen liegen.

Birfenfelb, D.A. Reuenburg 30. Rov. In der Waldhornwirtschaft gab es eine große Schlägerei mit Messern, Schüffeln und auch ein großer Hofbund tat mit. Dem Wirt, der ab-wehren wollte, wurde der Arm abgeschlagen, auch wurde beffen Sohn übel zugerichtet.

Stuttgart 1. Dez. (Straffammer.) Wegen schwerer Körperverletzung hatten sich der leb. Gerber Ernft Banger und Bilhelm Belg ju verantworten. Am 18. Oft. schlugen die beiben vor ber Wirtschaft jum Schützen in Buffenhaufen auf den ledigen Taglohner Better, ben fie vorher in ber Wirtichaft gereigt und aufgeforbert hatten herauszufommen, mit Lattenftude ein, wobei Better einen Schlag in bas linke Auge erhielt, fo daß es auslief. Der Augapfel mußte herausgenommen werden und wird ber Berlette bauernd entftellt fein. Die Straftammer verurteilte Panger gu 3 Monaten 15 Tagen Gefängnis, abzüglich 15 Tage Unterfuchungshaft, Belg gu 2 Monaten Befangnis.

Stuttgart 1. Dez. Engros-Martt bei ber Martthalle. Aepfel 9—18 &, Birnen 12 bis 25 & per 1/e kg. Zufuhr ca. 400 Körbe, Berkauf ziemlich lebhaft.

Tübingen 1. Dez. Ginen unliebfamen Abichluß fand bas von Tanglehrer Fifcher veranstaltete Schlußtangfrangden im Löwen. Durch die Mufit angelodt, fand fich eine Angahl jungerer Leute im Tanglofal ein, die auch gegen Entre Butritt erhielten. Balb aber veranlagte einer bievon einen Bortwechfel, ber in einen Streit ausartete, fo bag Flaschen und Glafer in ber Luft und an die Ropfe der Teilnehmer fauften. Eine allgemeine Rauferei erfolgte, wobei eine größere Anzahl, worunter auch der Tanzlehrer und der Wirt, zum Teil recht erhebliche Ber-lehungen davontrugen. Die Sache wird wohl noch ein gerichtliches Rachipiel haben.

Sall 28. Rov. (Straffammer.) Ein intereffanter Fall fpielte fich in ben letten Tagen por ber Straffammer bes Landgerichts ab. Auf bem Gerichtstifc lag ein ganges Arfenal von gefährlichen Bertzeugen ausgebreitet, mit benen

211

i jr.,

eur, . Ges chalts:

an ben richten. rial. n ver=

ten an

10

er fofort us,

stücke, be egen

he isse 13, L h zwecks 900 Zet-s mit ca. sus ganz bindung, nden und Bureaux in a/Rh.

zwei= ten fest

ten

Bolz.

uckerei

Beilage,

bie Angeflagte Raroline Biegler geb. Rellner von Engelhardshaufen D.A. Gerabronn und beren Bater, ber verheiratete Ausbingbauer Georg Reller, ben Chemann ber erfteren, ben 42 Jahre alten Johann Biegler, feit 2 Jahren fast täglich miß. handelt hatten. Benüht wurden bazu folgende Wertzeuge: Befen, Pferbftriegel, eiferne Sperrtette, eiferner Borichlag, Beil, Beitiden, Pflug-icheit, Strid, Rrauthade, Bagideit, Stallriegel, Tranffteden, Rechen, Sichel, Genje und Rreuggügelftud. Ferner hat bie Frau ihrem Mann vielfach Ohrfeigen gegeben, ihn im Stall gwifchen Pferbe und Stiere hineingeworfen, feinen Ropf an Mauern und Manbe hingeschlagen und öfters einen Strid mit einer Schlinge vor bie Guge hingeworfen und ihm zugerufen, er folle fich bamit aufhangen! Die beiben Cheleute hatten fich icon im Jahre 1889 fennen gelernt, eine Betanntichaft, bie nicht ohne Folgen blieb. Dies veranlagte einen Alimentenprozeß, mit dem aber bie Rlägerin vom Oberlandesgericht und Reichegericht abgewiesen wurde. Im Jahre 1900 verlobte fich Biegler in Dichelbach mit einem anberen Mabden. Die Angeflagte Biegler brachte es aber zuwege, bag nicht nur biefes Berlobnis gelöft murbe, ba fie fich brobend bogwiichen fiellen und mit ihrem Rind bei ber Trauung am Altar erfceinen wollte, sondern auch, daß Ziegler fich wieder mit ihr einließ, fic am 4. Jan. 1901 mit ihr verlobte und am felben Tag auch bas febr verschuldete Gut feines Schwiegervaters übernahm. Der Raufpreis betrug 43 000 M, woran 3300 M heirategut ber Tochter abgingen. Riegler hat 28 000 M in die Ehe beigebracht. Durch verichiebene angftigenbe Falle fam es bei bem aberglaubischen Riegler ichen nach ber Berlobung, aber noch mehr nach ber Sochzeit zu einer Gemutserfrankung, bie ibn 2 Jahre an bas Bett feffelte. Rach bem Gutachten ber Cachverftanbigen, D. A. Argt Dr. Staubenmeper-Langen. burg und Dr. Jager-Rirchberg, liegt bier ein ichwerer Fall von Reurasthenie, verbunden mit Sufterie vor. Ziegler hat fein Gelbfigefühl, feine Energie verloren, mar in fteter Angft. Er fühlte fic elend, schwach und gebrochen, und ale er in ben nächften Jahren bei ben Arbeiten, bie er nicht mehr recht zu beforgen vermochte, von feiner Frau und feinem Schwiegervater ichwer mißhandelt wurde, wehrte er fich nicht, obwohl er ein fraftig aussehender Mann ift. Natürlich wurde auch ber "Begenbanner" von ben abergläubischen Leuten befragt, bamit er ben "ficher Berherten" furiere. Glaubte ja Ziegler felbft, baß fein Schwiegervater vom "Bofen" Mocht über ihn habe. Die Chefrau Biegler minbe gu 1 3ahr, ihr Bater Georg Reller gu 10 Monaten Gefängnis verurteilt, mahrend bie Mitangeflagten Magbalena Reller, die Frau des Georg Reller, und ber Dienfifnecht Friedrich Donner freigeiprochen wurden.

Schnaitheim DA. heibenheim 2. Dez. Das Schreckgespenst ber Teuerung macht sich auch in unserer 4300 Einwohner zählenden Gemeinde recht sühlbar. Ein Teil der Biehbesitzer erhöhte von heute ab die Milchpreise von 15 auf 18 g, der kleinere Teil hält einen Milchausschlag in diesem futterreichen Jahr für nicht gerecktserigt. Selbswerständlich sind die Konsumenten auf der Seite der letzteren und eine bereits stattgesundene Versammlung strebt zunächst eine friedliche Vereindarung an. Soll eine friedliche Lösung nicht erreicht werden können, so soll die Milch von aus wärts bezogen und über sämtliche Geschäftsleute und Wirte, die Viehbesitzer sind und den Milchausschlag durchsehen, der Boylott verhängt werden.

Pforzheim 1. Dez. Auf ber "Zähringer Allee" wurde gestern mittag ber Silfsarbeiter Harter von einem Unbefannten in ben linken Arm geschossen.

Karlsruhe 1. Dez. Bei dem Prinzen Karl von Baden, einem Bruder des Größberzogs, find, wie ein gestern Abend ausgegebenes Bulletin besagt, Krantheitserscheinungen ausgetreten, die auf Beränderungen der Arterien zurückzussühren sind. Borgestern trat eine Berschlimmerung ein, da sich Fieber mit Trübung des Bewußtseins einstellte. Gestern war eine leichte Besserung zu

verzeichnen, boch bleibt ber Buftand bes Pringen besorgnieerregenb.

Rarleruhe 3. Dez. Pring Rarl von Baben ber einzige lebenbe Bruber bes Großherzoge, ift heute früh 71/2 Uhr im Alter von 75 Jahren gestorben.

Berlin 1. Dez. (Reichstag.) Am Bundes-ratstifche v. Tichirichth, Dernburg und Linbequift. Die Tribünen sind ftart besetz, das Haus schwach. Brafibent Graf Balleftrem eröffnet bie Sigung um 11 Uhr 20 Min. Die Borlage über bie Algecira8-Afte ift bem Saufe zugegangen. Auf ber Tagegorbnung ftebt foloniale Inventur und Rolos nialbahnen. Stellbertretenber Rolonialbireftor Dernburg: Es ift aufgefallen, bag ich mich nicht geaußert habe zu ber Behauptung bes Abgeordneten Erzberger, bag Geheimrat Ceit einen objettib unrichtigen Bericht gegeben hat. Die Angabe Seit, bag nur Tippelstirch Rhafis Ctoff liefere, ift nicht genau, aber an feinem guten Glauben ift nicht gu zweifeln. Die Angelegenheit bes ichwarzen Fonds ift noch nicht geflatt. Die Anzeige ift bor brei Bochen erftattet, bie Untersuchung ichwebt noch. 3ch hoffe, bag fich eine andere Erffarung finden wird, aber pringipiell balte ich aufrecht, was ich geftern gefagt habe. Abg. Bebel (Gog.): Roch nie find einem Triumphator jo Weihrauch und Rofen geftreut worben, wie herrn Dernburg. ericeint er nicht als ber herfules im Augias-Stall ber beutichen Rolonial-Bolitif. Die Art bes Rolonialbireftors, wie er ben Abgeordneten bas Material au entwinden fucht, bat unfer lebhaftes Diftrauen erwedt. (Große Unruhe rechts.) Ich will auch nicht einstimmen in ben Dant, ben bie verschiebenen Rebner bem Rolonial-Direttor bafür gezollt haben, daß er die Beriräge mit Tippelskirch und Wörmann gelöst hat. Der Berirag mit Tippelsfirch mußte gelöst werben, weil bas eine Anftanböpflicht ber Firma war nach ber icharfen Kritit, nach ber ungebeuerlichen Rapital-Entziehung, ber fie fich gegen bas Reich ichuldig gemocht hatten und von ber Firma Wörmann gilt es, bag bas Unglud Dentich-lands — und biefer Aufftand ift unter Unglud bas Gliid ber Firma ift. (Lebhafte Buftimmung ber Sozialbemotraten.) Die herren, bie fich fo auf Roften bes Reiches bereichern, find natürlich aus-gezeichnete Batrioten. Die Beamten find fraftig verteibigt worden. Sie haben immer im guten Glauben gehanbelt. Das jagt man jagar von Beters. Die Berträge, bie fie abgeschloffen haben, haben une Sunberte von Millionen geloftet. Wenn ich Reichstangler nur eine Stunde lang mare, murbe ich bestimmen, bag alle Settionechefs bem Reiches tage verantwortlich find. Ich verstehe es nicht von bem Kolonial-Direktor, wie er als Bankier und Kansmann eine solche Etatisierung wie die vorgefchlagene bornehmen fann. Warum hat herr Latts mann in feinem überschwänglichen Patriotismus nur bie englischen Grengverlehungen angegriffen, nicht aber bie fortwährenben Grengverlehungen burch bie Ruffen. Dit brutaler Gewalt rauben fie ben Gingeborenen bas Eigentum und zwingen fie in fremde Dienfte. Wir find mit bem uns nicht gehörigen Gigentum in unwirtichaftlicher Weife berfahren. Wir haben nicht gehandelt wie Kultur-menichen fondern wie Barbaren. Machen wir für bie Rolonien ein Erpropriationageich, fo werben wir mit ben großen Landgefellicaften im Sandumbreben fertig. Barbarifd ift bie Rriegführung in Afrita. Richt unterwerfen will man bie Bolter, sondern niedermeteln. Das fteht offen in dem bestonnten Aufruf bes Generals b. Trotha an die Bereros. Und biefer Mann erflart bann noch, er febre mit weißer Weste gurud (Hort, hort), und so sind die Manner, die das Christentum predigen. Da geht man jeden Sonntag in die Kirche und veranftaltet felbft auf Coiffen große Rirchenfeiern und balt große Reben, aber mit ben Taten fieht es außerorbentlich traurig aus. Gubmeftafrita ift ber vielen Opfer nicht wert. Der Optimismus bes Rolonial-Direftors, bort ein Ren-Deutschland gu ichaffen ift Utopismus ber ichlimmften Art. Bahrenb bes zweiten Teiles ber Bebelichen Rebe hat fich ber Saal allmählich geleert. Bebel ichlägt erregt auf ben Pult und richtet Angriffe gegen das Zent-rum, das als regierende Partei an der ganzen Kolonial-Bolitif ichuld fei. Unfere ganze Kolonial-Bolitif ift nur eine toftspielige Fata Morgana. Bie fieht es eigentlich mit herrn v. Putitomer? Es wird allgemein berinicht, mas in ben Rolonien porgefallen ift. Die Schuldigen find bie Beamten in allen Stellen bis hinauf jum Reichstanzler. Er felber ift mitichulbig an biefen Zuftanben. Bebel bringt neue Beschulbigungen por gegen Butikamer. Ein hoher Beamter in Romernn haite ein schwarzes Weib, bas mit anberen Schwarzen geschlechtlich verkehrte. Da ber Beamte die Betreffenben nicht fannte, ließ er brei Berbachtige ihrer Manulichteit

berauben. (Lantes Bort, hort und Pfniruse.) Gin Leunant Dominit ließ nach Ginnahme eines Dorfes 52 Kinder in dem Flug erfaufen. Dret jum Tobe verurteilte Gefangene ließ man in grauamer Beije burch Dajchinengewehre toten und ba tommt ber Reichstangler ber und fagt, es fei bafür geforgt, bag alles nach Recht und Gefenlichfeit gebe. Dem Abgeordneten Arendt find die Gebeimatten jugangig gemacht worden, mir nicht. 3ch erwarte, daß die Budget-Rommission Einsicht erhalten wird. Rebner geht bann eingehend nochmals auf ben Fall Beters ein. Dieser Mörber, ber 15 Jahre Buchthaus verdiente, ift begnadigt worben. Les gationsrat hellwig mußte fallen, weil er fich nicht für Beters verwendet hatte. Er felbft erflärte fich als Opfer ber Serren Urnim, Rarborff und Arendt. (Stürmifche Bfuirufe ber Linten, lebhafie Rundsgebungen im gangen Saufe). Diefe Abgeordneten haben ihre Stellung gemisbrancht. (Stürmischen Kundgebungen auf allen Seiten.) Bizepräsident Graf Stolberg. Sie dürsen einem Abgeordneten nicht Misbranch eines Amtes vorwerfen. (Stürmische Jung Bebel: Das sind die Berswolfinge der bestichen Moltes (Leiber waltungerate bes beutschen Bolfes. (Lebhafter Beifall bei ben Sozialbemofraten. Des haufes hat fich eine große Unruhe bemachtigt.) Braf Balleftrem übernimmt bas Brafibinm. Biele Abge-orbnete umbrangen bie Tribune, um fich jum Bort gu melben. Als Bebel ichließt, bleibt er noch eine Weile auf ber Tribune fteben. Die Abgeordneten fteben in Eruppen gufammen, erregt bebattierenb. Enblich bittet Abg. Arendt (Rp.) jur Geschäfts-führung bas Wort: Da eben ein außerst heftiger Angriff auf meine Berfon erfolgt ift, erbitte ich bas Wort. Brafibent Graf Balleftrem: Das Wort fann ich Ihnen nur fofort geben, wenn es fich um eine objettive Richtigftellung banbelt. Dr. Ablaß (fri. Bp.) ftellt junachft aus feinem Aften-Material als Berteibiger Boblaus feft, baß ber Reichsfanzler unrichtige Angaben über ben Fall Pöplau gemacht hat. Dem Pöplau fei bitteres Unrecht geschehen. Es ift nicht ichwer, einen fleinen Beamten zu beseitigen, Bobbielski zu frurzen ift ichwerer. (Beiterkeit.) Ein Bertuschungs Suftem dimmfter Urt ift in ber Rolonialverwaltung eins geriffen. Dem Rolonialbirettor fommen wir nicht mit Mißtrauen entgegen. Wir werben abwarten, was geicheben wird. Redner geht bann auf ben Fall Wifinba ein. Schuld an ben Mififtanben ift, bag bie Beamten in ben Rolonieen nicht bie nötige Borbilbung haben für ihre Stellen. Die Ausfichten für unfere Rolonicen find nicht fo glanzend, wie ber Kolonialbiretter fie hingeftellt bat. Affefforismus und Bureaufratismus haben glangend Schiffbruch gelitten. Corgen wir bafür, bag bie Cauberung von ichlechten Glementen, Die ber Rolonial-Direttor versprochen bat, wirflich eintitt. Sorgen wir für Bucht und Ordnung in den Rolonieen. (Beifall.) Das Saus vertagt fich. Berionlich bemerft Abg. Erzberger: Ich habe dem Kolonialdirektor nur eine Lifte meines Materials übergeben, nicht das gange Material felbit. Prafibent Graf Balles ftrem: Die Debatte ift wieber eröffnet. Staatsfefreiar Tich irichty. 3m Jahr 1905 murbe burch ein Gefuch, bas von Mitgliebern bes Saufes unterzeichnet war, bie Begnabigung bes Dr. Beters erbeten. Dem Befuch wurde jum Teil entsprochen. Bon einer ungulässigen Beeinflussung kann keine Rebe sein. (Beifoll rechts.) Abg. Dr. Arendt (Rp.) bemeilt personlich: Ich will nur fesischen, baß Bebel heute nichts borgebracht hat, was nicht icon langft befannt war. Graf von Arnim und herr bon Rarboiff find erfrantt und tonnen heute nicht antworten. Bas mich betrifft, fo will ich erflären: Ich bin nicht für bas verantwortlich, was herr Richthofen gefagt hat. 3ch habe mit bem Borgefetten von herrn hellwig niemals im Sinne von beffen Abfegung gesprochen. (Bort, bort.) 3ch lehne es ab, bag ich eine haltung gezeigt habe, bie herrn Bebel Unlaß ju feinen Rraftausbruden gegeben hatte. Abg. Bebel bezieht fich für bie Richtigfeit feiner Musführungen über Bellwig auf Erzberger und Dr. Gidhoff. Abg. Ergberg be-ftatigt bie Ansführungen Bebels über Bellwig. Weiterberatung Montag 1 Uhr.

net

ber

Lid

bei

Berlin 1. Dez. Der sozialdemokratische Reicketage. Abgeordnete Ledebour veröffentlicht in der heutigen Ausgabe des "Borwärts" den Brieswechsel zwischen dem Kolonialdirektor Dernburg und ihm wegen angeblicher wahrheitswidriger Berdächtigungen, die der Kolonialdirektor gegen Ledebour und andere Abgeordnete an die Berlesung seines Brieses in der gestrigen Kolonial. Debatte geknüpft hatte. Ledebour bedauert in seinem Schreiben, dem Wunsche Dernburgs diesem Mitteilungen über Bersehlungen von Beamten zu übermitteln, nicht nachtommen zu können. Der Abgeordnete giebt verschiedene Gründe da.

für an. Er fonne mit einiger Sicherheit annehmen, daß die Tatfachen, um die es fich handle bereits früher ben für die Leitung ber Kolonialverwaltung verantwortlichen Berionen unterbreitet wurde ohne bag Remebur geschaffen wurde. Bolle Aufflarung ber beregten Migftanbe in ber Deffent-lichfeit fei baber erforberlich. Gin Abgeordneter, beffen Silfe bagu in Anipruch genommen wurbe, burfe fich in feiner Beife fur bie öffentlichen Erörterungen bie Sanbe binben. Dagu tomme, baß auf Anfliften ber Rolonial-Berwaltung bin eine Angahl Berfonen, von benen man vermutet, baß fie Abgeordneten folche Beichwerden jugang.

(Fin

eines

Dret

graus

dafür

gehe.

aften

arte,

wird.

ben

Jahre

Bes

nicht fich

enbt.

edun3 neten nijche

fibent neten

Stiit= Ber=

hafter 8 hat

ille. abges

Wort

eine

neten erend.

päfte: ftiger

e ich Das

m es Dr.

Aften: g ber Fall

tteres leinen en ift

nitent

eins

nicht

arten, f ben en ist, nötige

fichten

, wie

fbruch erung

ireftor ir filr eifall.)

Abg.

T HHT t bas alle= taat8=

burch unterrs er-

cochen.

feine

renbt ftellen,

8 nicht n und

heute

dbi Illiv i, was t bem

Sinne

be, die

en ge-

ür die ig auf

rg be-ellwig.

catifine entlicht

" ben

Derns

ibriger

gegen Ber-

lonial.

ert in

biefem

eamten

fonnen.

be ba-

lich gemacht haben, unter Anklage gestellt hat, in beren Berfolg jene Abgeordnete unter Richt. achtung ber Immunitat mit Beugen Bernehmungen und Saussuchungen behelligt wurden. 3m An-ichluß an bie Beröffentlichung bes Briefwechsels fpricht Lebebour feine Ueberraschung barüber aus, baß herr Erzberger bem Buniche bes Rolonialbireftors feinerzeit nachgetommen fei.

Berlin 1. Dez. Der faliche hauptmann von Ropenit Boigt murbe beute wegen Betrugs gegen bie Ropenifer Stabtfaffe, Urfundenfatidung, Frei heiteberaubung und unbefugten Tragens einer

Uniform ju 4 Jahren Gefangnis ver-urteilt. Der Staatsanwalt hatte 5 Jahre Buchthaus beantragt.

Retlameteil.



Amtliche und Arwatanzeigen.

K. Amtsgericht Calw.

In bas Genoffenschaftsregister für ben Darlebenstaffen-verein Stammbeim, e. G. m. u. h. in Stammbeim, Bb. II Bl. 8, ift heute unter ber Rummer 8 folgenbes eingetragen worben:

"In ber Generalversammlung bom 31. Mai 1906 wurde an Stelle bes Lubwig Bollhaff ber Dreber Gottlob Roller zum Borfteber und an Stelle bes Raufmanns Engen Ulrich ber Bauer Paul Rau, beibe von Stammheim, in ben Borftand gewählt." Den 26. November 1906.

Amterichter Chmann.

jum brennen und bemalen, Brennapparate, jowie die einzelnen Teile : Blatin: Stifte, Geblaje, Gummifchlauch u. f. m., empfiehlt

> Wilh. Schaich Witwe, Bahnhofftraße.

R. Forftamt Stammheim Da. Calm.

Beigholz= und Neisig=Berkauf

am Montag, ben 10. Dezember, borm. 10 Uhr, im "Rößle" in Stamm-heim ans Staatswald Rotiannen, Kentheimerberg, Kohlplatte, Feljenweg, Walbsteige, Florjack, Walbederberg, Oberer Baiersbach, Bord. Teich:

Mm.: 6 Buchen-Brugel, 13 besgl Anbruch; Rabelholg: 2 Roller, 8 Schei-ter, 75 Brugel (barunter 22 Rm. 2 m lange Gartenpfoften), 117 Anbruch, 20 Flachenlose ungebund, Rabelreifig geschätt ju 4580 Wellen.

R. Forftamt Engflöfterle. Stangen-Werkauf

am Freitag, ben 14. Dezember, born. 11 Uhr, im "Balbhorn" in Enztlöfterle aus Staatswald L 33 Bais; IL 13 Steinbruch; III. 14. Bord. Afchenloch; VI. 29 Enzhalde; VII. 66 Rehbrunnen:

Stüd: Ficht. Banftangen: 807 Ia, 475 Ib, 238 II., 78 III. Al., Sagftangen: 276 I., 443 II., 282 III. Al., Hopfenftangen: 99 I., 472 II., 35 III. Stl., Zann. Banftangen: 692 Ia, 662 Ib, 548 II., 166 III. Stl., Hage, ftangen: 197 I., 591 II., 611 III. Stl., Hopfenstangen: 1005 I., 1347 II., 280 III. Al., gemischt: Sopfenstangen: 1006 IV., 1291 V. Al., Rebsteden: 1985 I. Al. Losverzeichnisse unentgeltlich burch bas Forftamt.

Die Freunde der Kandidatur Abend im "hirfd".

Landhaus zu pachten gesucht.

Gin icon gelegenes, geräumiges Landhaus mit Jagdrevier möglich im Schwarzwald wird per 1. April, fpateftens 1. Juli 1907 gu pachten

Offerien unter Rr. 900 an bie Exped. ds. Bl.

Krahen-Jabrik

fucht einen

Maschinen-Reguleur,

namentlich für Rautichnt-graben. Gefuche mit Bengnisabidriften u. Gehaltsanipriichen unter V D 106 find an ben "Invalidendant Dresben" ju richten. Zur Landtagswahl.

Montag, den 3. Dezember 1906, abends 8 Uhr,

findet im Saale der Brauerei Dreif eine allgemeine

Wählerversammlung

ftatt, in welcher unfer Randibat

Herwaltungs-Aktuar Emil Staudenmeyer

sein Programm entwickeln und der seitherige Landtags-Abgeordnete für Tübingen Rechtsanwalt Liesching sprechen wird.

Der Wahlausschuß der Volkspartei.

Wählerversammlung.

21m Montag, den 3. Dezember, abends 8 Uhr, wird im Gafthof zum Badifden hof

Schultheiß Scholl von Unterreichenbach

Sholl treffen sich am Mittwoch sich den Wählern vorstellen und seine politischen Unschauungen darlegen.

Alle Wähler find hiezu freundlichst eingeladen.

Das Wahlkomite.



Gute Literatur.

50 cm cm

Erbauungs- und Gedichtbücher, Gesangbücher, Klassiker, Jugendschriften, Kochbücher, Bilderbücher.

Gesellschaftsspiele.

Meine

Weihnachtsausstellung

parterre, sowie im I. Stock meines Hauses bietet grosse, reichhaltige Auswahl.

Friedrich Häussler, Buchhandlung.

Nichtvorrätiges wird schnellstens besorgt.

Telephon 61.

Kataloge gratis und franko.

++++++++++++++++++++++++++++++++++

Bilder, Album. Papeterien,

Kassetten u. Schatullen Photographieständer, Galanterie-, Leder-

\$

-

8

*

Ansichtsartikel. Schreibmappen.

Tintenzeuge.

Calm, 2. Dezember 1906.

Todes-Anzeige.

Bermanbten und Befannten geben wir die Rach-richt, daß unfer lieber Bater, Schwiegervater und

Louis Linkenheil, gewef. Tuchmacher, heute vormittag unerwartet fcnell gestorben ift.

3m Ramen ber Sinterbliebenen ber Gohn:

Dermann Lintenheil, Schutmann.

Beerbigung Dienstag, ben 4. Dezember, nachmittags 2 Uhr.

Calm-Stuttgart, 3. Dezember 1906.

Schmerzerfüllt teilen wir Berwandten und Befannten mit, bag unfere liebe Richte, Schwester und

Lina Heid

geftern früh unerwartet ichnell in Stuttgart im Alter bon nicht gang 20 Jahren geftorben ift.

bie Pflegeeltern: Carl Storr und Fran,

Bermann Scid und Frau,

Zur Landtagswahl!

Mitbürger! Wähler!

Wollt ihr das Volkswohl heben und dabei die Urbeit schützen? Wollt ihr mahre freiheit der Schule und grundliche foziale Reformen ?

Wollt ihr die freiheitliche Weiterentwicklung des Candes ?

Wer dieses will, der wählt

feinen Dertreter, der dem arbeitenden Dolfe den Cebensunterhalt verteuert und erschwert,

feinen Dertreter, der die Konfeffionshete betreibt und unter heuchlerischer Maste Dolfsverrat perübt,

aber auch feinen Dertreter ber Balbheit und Cauheit, weil damit nur der Rudichritt gefordert wird.

Württemberg braucht den fortschritt!

Wir brauchen Manner, denen die Dolfsintereffen am Bergen liegen!

Wir branchen Männer, die unerschroden für die Rechte des Dolfes fampfen!

Wir branchen Manner, die energisch für die Beiftes und Kulturentwicklung des Dolfes eintreten !

Wir branchen Manner, die in politischen fragen feine schwächliche Baltung zeigen!

Urbeiter! Bauern! Kleinhandwerfer!

Die Vertretung des arbeitenden Volles findet ihr allein in der fozialdemofratifchen Partei, mablt barum am 5. Dezember

den Kandidaten der Sozialdemofratie

Goldarbeiter in Stuttgart.

Als hübsches Weihnachtsgeschent

empfehle ich

in jeber Preislage

Neue Apotheke.

Th. Hartmann.

empfehlen biemit ihr gut fortiertes Lager in

ebenfo in großer Auswahl



Glace u. Stoffhandschuhe, Sportmützen, Cravatten, Hosenträger

und bitten boff. um geneigten Buipruch.

Drud und Berlag ber M. Delichlager'iden Buchbruderei. Berantwortiich: Baul Abolff in Calm.

Diegu 1 Beilage.

Statt jeder bejonderen Angeige.]

Schwägerin

Um ftille Teilnahme bitten

namens ber Gefcwifter:

Wrida Munt, geb. Beib

mit ihrem Gatten Paul Dunt. Beerdigung in Calw Dienstag nachm. 3/e4 Uhr von Leberstraße 169 aus.



bietet in reichhaltiger Auswahl

Herren=, Damen= u. Kinderichirme in foliden Stoffen ju mögl, billigen Breifen und empfehlen jolches bei Bebarf höflichft.

Seschw. Deuschle.

Reparaturen und Uebergiehen dafelbft.

Meine Weihnachts-Ausstellung Spielwaren

ift eröffnet und labe ich gu beren Befuch höflichft ein

Umalie feldweg.

Calmer Wochenblatt.

Dienstag

häizen ?

soziale

ides?

sperrat

ter der

il damit

rt wird.

ritt!

Bergen

Dolfes

Kultur.

adhlide

illein in

mber

itie

eilage.

Beilage zu Dr. 192.

4. Dezember 1906.

Sein Dämon.

Roman von Frang Treller.

(Fortsetung.)

Im Schatten bes hochstämmigen Balbes manbelten Sobenthal, Dig Bolton und Dig Clare. henry war mit ber Buchfe in ben Balb gegangen, um Ma hunter Lebensmittel ju bringen, und Dr. Stanford mar ju Saufe geblieben, um feine Korrespondeng zu erledigen.

Auf Hohenthals Gesicht lag ein Ausbruck friedlichen Glück, ben es seit Jahren nicht gezeigt hatte. Er plauberte freundlich mit ben beiben Damen, erzählte von ben Städten im Often, von bem Leben im wilben Westen, und sie lauschten ihm anteilsvoll.

"Es ift gewiß ichon," fagte Dig Clare, "bie Bunber ber Erbe gu

schauen, Sir, aber ist es nicht auch schon hier in Wilmington?"
"D ja, Miß Stanford," sagte er, ben Blid in die Ferne richtend, "es ist herrlich, eine Heimat zu haben, und sei sie auch nicht so schon wie

"Papa fagt, er fühle fich am wohlsten hier bei feiner kleinen Clare." "Und er ift gewiß gludlich zu preisen, boch nicht jedem gonnen die Götter foldes Glüd!"

In diefem Augenblid fuhr auf ber naben Landftrage eine Equipage raid, von ichnellen Pferben gezogen, vorüber, ohne daß biefe felbst gefeben werben fonnte.

"Das ist Mrs. Walton," sagte Miß Clare, "gut, daß wir nicht zu Hause sind. — Papa wird sie wohl absertigen. Wenn er mir nachgibt, laffen wir auch ju ihrem Feste abfagen."

"Die Dame icheint Ihnen nicht fympathifd," außerte Sobenthal, ber

wieber ben Namen borte.

"Rein, Mrs. Walton ift sogar mehr als unsympathisch, sie hat ein so unheimliches Gesicht — etwas von einer gezähmten Pantherkate an fich. Bapa lachte zwar, als ich bies einmal fagte, aber leiben tann er fie auch nicht. Sie ist auch sehr grausam gegen Biltoria, ihre Stiestochter, bas weiß ich, und Biltoria ift gut. Seitbem sich Mrs. Balton so gewöhnlich gegen meine liebe Dig Bolton benommen bat, tann ich fie erft recht nicht ausstehen."

"Sie wird erfahren, daß ich auf Wilmington weile." "Gewiß, Papa wird ihr dies in seiner Art mitteilen, die mitunter nieberschmetternder wirkt als Grobbeit. Papa ift Mrs. Walton vollständig gewachsen. Sie, liebe Dig Bolton, bleiben fo lange bei uns, wie Sie wollen. Biktorias Freunde find auch die meinigen."

Relly Bolton fagte Worte des Dankes. "Warum nur Mr. henry heute in den Wald laufen mußte," plauderte fie fort und warf schmollend bas Mündchen auf, "er hatte febr gut mit und gehen können, bann hatten wir zwei Paare abgegeben" - fie wurde plöglich purpurrot und fette bann febr verlegen hinzu: "Mr. Wanberer

hatte nicht die Aufgabe gehabt, zwei Damen allein unterhalten zu muffen."
"Eine Aufgabe, beren er sich mit so viel Bergnügen unterzieht," er-widerte lächelnd Hohenthal. "Auch ich vermisse den jungen Mann, auch ich freue mich feiner Gegenwart."

"Nicht wahr, das große Kind ist sehr gut?" sagte Miß Clare, und ihre Augen strahlten freudig auf. "Aber er muß doch noch sehr erzogen werden, kommt hierher und geht auf die Jagd," schwollte sie dann.

Bon weitem vernahmen sie ben scharfen Trab, das Rollen eines Wagens, diesmal von Wilmington ber.

"Mha," fagte Miß Clare, "Papa hat fie raich abgefertigt ober gar nicht empfangen.

"Ich möchte die Dame, deren Namen ich, seitbem ich hier weile, wiederholt habe nennen hören, doch gern sehen," sagte Hohenthal und schritt nach ber Lanbftrage gu, bie er mit wenigen Schritten erreicht hatte. Die Damen folgten ihm.

Durch einen Bufch verborgen, ichaute Sobenthal bem Bagen entgegen. Jest wurde er fichtbar, ein eleganten Phaëton. Im Fond lehnte eine Dame, beren icones Geficht Digmut zeigte.

"Das ift fie," flufterte Clare. Dicht fuhr fie an ben Bufchen vorbei und war rasch verschwunden. Mis Sobenthal fein Antlit manbte, erichraten beibe Damen über beffen geifterhafte Blaffe.

"Um Gott, Sir, was fehlt Ihnen?" fragten beibe angftlich.

"D, nichts," fagte er mubfam, "bitte erichreden Sie nicht, es ift gleich vorüber."

Und in der Tat schwand die Blässe des Gesichtes rasch, doch war auch beffen finfterer Ausbrud noch beängstigenb. Dig Bolton fab Sobenthal fragend an, boch ichien er bas nicht zu gewahren.

Er fagte bann: "Benn es ben Damen angenehm ift, geben wir jum

Haufe zurud."

Gebr verwundert über bes Fremben Gebahren, folgte Dig Clare - mit einer ihr unerklärlichen Angft im Bergen.

Schweigend legten fie ben furgen Weg nach bem herrenhaufe gurud.

Sobenthal verabschiebete fich von ben Damen, ging nach seinem Bimmer und fucte gleich barauf die Wirtschaftsgebaube auf, ließ bort fein Pferb fatteln und ritt bem Fluffe gu.

Die beiben Damen blieben fehr betroffen gurud, als hohenthal fich verabschiebet hatte.

"Bas bebeutet bas, Dig Bolton, ber Herr fah aus, als ob er ein

Gespenst gesehen hatte."
Diß Bolton wagte ben ungeheuren Gebanken, ber in ihr aufgestiegen war, nicht auszubenken und fagte nur:

"Es war erichredend."

Sie hatte taum ausgesprochen, als ein Wagen vorfuhr und gleich

barauf Dr. Ellinghaus aus Albany gemelbet wurde, "D, bas ist überraschend," sagte Mr. Stanford. "Der herr ist willfommen." Die beiben Mabden wollten fich entfernen, aber Stanford jagte : "Bleibt nur — ich ftelle Guch ben herrn vor."

Doftor Ellinghaus hohe Gestalt ericien in ber Tur.

"Sie erfreuen mich in ungeahnter Beife, Dr. Glinghaus," begrußte ihn Mr. Stanford und reichte ihm bie Sand.

"Ich habe Ihre Briefe erst vor wenigen Tagen erhalten, und wie fehr mir bas Schickfal meines Freundes ober feines Kindes am Herzen liegt, sehen Sie aus meinem Erscheinen, Ich habe auch Beder mitgebracht, ben Sie in Rodsville tennen lernten. Wir beibe find Jugenbfreunde Sohenthals und wollen bie Nachforschungen gemeinschaftlich fortseten."

Soch horchte Dig Bolton bei bem Ramen Sobenthal auf. "Ich banke Ihnen herglich, Dr. Ellinghaus, auch Dr. Beder ift willtommen."

Er ftellte bann Dottor Ellinghaus ben beiben Damen vor.

Sehr erregt, mit bebenber Stimme, fragte Dig Bolton : "Ich vernehme eben ben namen hohenthal, Sir, barf ich fragen, ob bamit Mr. Hohenthal aus Contenthouse gemeint ift ?" |
Stanford und Ellinghaus waren überrascht.

"Genau berfelbe, Dig - Dig?" fagte ber Dottor.

"Bolton? Doch nicht von Covington? Doktor Boltons Tochter." "Ja, Sir."

"D, bas ift ein wundersames Zusammentreffen. Sobenthal hat uns gefagt, wie viel Teilnahme fie ihm erwiesen."

"Das hab' ich, Sir, aber noch Seltsameres sollen Sie erfahren — Mr. Hohenthal ift hier."

"hier?" fragte wie aus einem Munde Stanford und Ellinghaus. "Um Gotteswillen, Dig Bolton — wo — ift ber Totgeglaubte ?"

"hier im Saufe, unter bem Ramen Banberer, ben er fich auf feinem Banberleben beigelegt hat. Er wollte seinen wahren Namen Ihnen erst fpater fagen, Dr. Stanforb."

Mit maflosem Erstaunen vernahmen beibe bas, und nicht minder erstaunt war Dig Clare, über ben ihr unverständlichen Borgang und die Erregung ber anberen.

Best ergablte Dig Bolton von ihrer Begegnung mit Sobenthal auf ber Landstraße und hier im Garten.

In gewaltiger feelischer Erregung war Sobenthal in ben Balb geritten, junachft um allein zu fein und feine Gebanken zu ordnen. Seine Seele war augenblidlich ein wildes Chaos, in dem Bergangenheit und Bufunft burcheinander wirbelten.

Das war es also, das furchtbare Weib, das ihn lebendig im Irrenhause begraben hatte — das Weib, das ihn um das Teuerste, was er auf Erben hatte, um fein Rind, gebracht, bas gewiß langft in ber Erbe rubte. Alles Clend, alle Berzweiflung der letten fünfzehn Jahre stieg in tiefer Bitterkeit in ihm empor. Jeht wußte er auch, wer den Mörder nach ihm gesandt hatte, sie mochte ihn gesehen haben, als er bei Woodhill vorbeiritt. Doch alles, alles follte vergeben und vergeffen fein, wenn fie ihm fein Kind zurückgab. Sie war die Gattin eines reichen, mächtigen Mannes, sie war ein entschlossenes, gefährliches Beib, das nicht leicht in Furcht zu sehen war. Und was war er? Ein heimatloser Wanderer, der sich selbst Wanderer genant hatte. Doch einen Zeugen seiner Persönlichkeit hatte er — Dig Bolton.

Aber biefe hatte ihn im Irrenhause kennen gelernt. Was beginnen ? Planlos im Balbe hin- und herreitend, fah er ploglich bie Landstraße wieber vor fich — schon fant bie Nacht herab.

Da faßte er ben Entichluß, bie Tigerin in ihrer Sohle aufzusuchen auf febe Gefahr. Er faßte nach feinem Revolver. - Er hatte ihn.

Er befann fich jest auch beutlich, wie ber ausgefandte Morber hunter von einem Reger Sir und einem Franzofen gesprochen hatte. Er ließ feinen Gaul ausgreifen und galoppierte bie Strage entlang

auf Woodhill zu, beffen Lichter er balb vor fich fah. Langiam ritt er vor bem Herrenhaufe vor.

Ein Diener tam und fragte, als er einen Gentleman por fich fab, (Fortsetzung folgt.) nach beffen Begehr.

Privat-Anzeigen.

Gewinn 64 000 Mk. bar. Biehung der Stuttgarter Weldtterie bestimmt am 4. Dezember.

> Los à 2 M zu haben bet Winz, Leberftraße.

In ber Rürnterger Rollette fielen auf bei mir gefanfte Loie mit folgenben Rr. Gewinne: 92951, 682275, 699 052, 699 734, 803698, 860411.

Portrats.

Kreidezeichnungen nach jeder Photographie fertigt bis zur Lebensgrösse, unter Garantie vollständiger Aehnlichkeit. Preis 8, 11, 15, 20 Mk.

Johannes Luz, Zeichner und Maler in Hirsau.

2 Taglöhner

finben fofort Beichaftigung bei G. Pfeiffer, Maurermeifter.

Ein jüngerer

Diehfütterer.

ber auch melfen tann, wird fofort gejudit von

2. Siller 4. Schiff.

舉. 學.

Bitte ichiden Ste mir 2 Tofen Ihrer Mino Salbe a Mf. 1.—, bu ich übe für jemand notweiblg brande, he werte bei allen, bei benru ich fie gegen Beinleibem ober hausansticklige

In aller Dochachtung Schwester Sales. tt., Watfenbaus, ben 11./2. 06.

Tiefe Rine-Salbe in in Dofen & 188f. 1. – und 28f. 2. – in den weiten Aportefen verfalte, ober nur echt in Originationen weite geführet und Hirma R. Schubert & Co., Weinbolte. Schungen melfe man gurud.

Ein

wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrunge Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

Laun and Andrew and the Folgen solcho Laster leidet. Tausende verdankse ihm ihre Wiederberstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Kenmarkt 21, zowie durch jede Buch-handlung.

Prima

pro hundert 6.80 .M., fowie auch frifche; Muffe, nene vollkernige pr. Bentner 20 M, 1 Bfund 25 d,

prima Speisezwiebel

pr. Zeniner 4 .M., 10 Bfund 45 3.

D. Herion.

Sommenharbt.



Med Eine schwere Fahrkuh fant bem vierten Ralb, fest bem Bertauf ans Schneibermeifter Reule.

Selbstgemachte Eiernudeln

Bader Schnfirle.



Bu haben bei: Emil Georgii Apothefer Th. Hartmann Th. Wieland, Alte Apothefe Calm. C. F. Grinenmai jr., Louis Scharpf Apotheter C. Dohl } Liebenzell.

Shuhfett marke Buffelhant

lierprobtes bestes Mittel gur Erhals tung des Leders. Ran hüte fich vor Nachahmungen mit ähnlichen

Ramen und faufe nur Buchfen mit biefer Schuhmarke, welche & 20 und 40 Big. gu haben find:

Calw: Eugen Dreiss. R. Hauber. Erh. Kern. J. C. Mayer's Nachf. G. Pfeitfer. L. Schlotterbeck. Chr. Schlatterer. Otto Stikel.

K. Otto Stikel.
K. Otto Vincon.
Althengstett: Chr. Straile.
Althurg: M. Bexer.
Gechingen: J. Krauss.
Hirsau: D. Kemmel.
H. Wirth.
Liebenzell: Fr. Schoenlen.
Mättlingen: Gottl Graze.

Möttlingen: Gottl. Graze. Nenbulach: J. Seeger. Ostelsheim: C. Fischer. Stammheim: L. Weiss. Zavelstein: H. Wiedenmayer.

Wer fich über bas neue Wahlipftem

propor3

Aufflärung verichaffen will, verlange in unferer Expedition bie allgemein berftanblich von G. Roth verfaßte Brodure, welche folgende Rapitel enthalt:

I. Wie fieht unfer Laubtag aus? II. Bie wird ber neue Landtag gewählt?

Die erfte Rammer.

Die zweite Rammer.

Die Begirtsmahlen und bie Bahlen in ben guten Stäbten (ausgenommen Stuttgart). Die Bahlen für die Stadt Stuttgart,

Die Proporzwahlen.

III. Bas tun die Barteileitungen bei den Wahlen? IV. Wie werben bie Gige verteilt?

Preis nur 10 Big. Expedition des Wodjenblattes.

Bum Besuche meiner

Ausstellung von

aller Spfteme, worunter bie weltberühmte Mayfer-Mähmaschine, labe höflich ein

Heinr. Perrot.

Bildofffrage 500, 1. Tr. 40003005000000000000000

25 fach pramiirt. u. Malz-Extract-Bonbons als vorzüglich wirksam bewährt

bei Husten, Catarrh, Influenza etc. Malz-Lebertran-Emulsion

die beste u verdaulichste Lebertrankur. Jn allen Apotheken Vor Nachahmungen und Drogerien. Wird gewarnt.

Waschen Sie nur mit Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Kalkeier

Stud 7 Pig., 100 Stüd Mt. 6.70,

frische Trinkeier

3mm billigften Tagespreis,

Maronen 30 n 35 Ffa. Kranzfeigen das Pid. 30 Pig., schöne gelbe Citronen 6 und 7 Big. bas Stud,

bugenbweife billiger, Mürnberger Mandelmrerreitig empfiehlt

Otto Wick. Martiplas, Telefon Nr. 27.

frifch gemäffert, empfiehlt fortwährend Friedr. Rohler.

Ropf- und Schwangftilde 10 & per Pfund.



Visitenkarten liefert in schönster Ausführung die Druckerei ds. Bl.

Calw. Friedrickle am 1. Dezember 1900.												
Getreibe- Gattungen	17 Box. Reft	Rene Su- fuhr Six.	Ge- jamt- betrag Jtr.	Sen- tiger Ber- tauf Str.	Im Reft gebl.		Stittelpr.	R glieberflet Breis	Derfau's		fdin pr metr	n ben Durch: itts: eis wents
Weigen, alter nener		-			=				7		1010	+ +
Gerfte, alte	-	-	113	-					-		==	
Dintel, alter neuer Haber, after	-	4	4	4	-	7 50	7 50	7 50	30	-	-	-
Bohnen		12	12	12	-	8 50	8 87	8-	-	40		- 3
Widen Summe	=	16	16	16	-					40	Man Inch	
-						8	dirami	enmeift	CI CO	w	ămn	1154

Der Gesamtauflage bes heutigen Blattes liegt ein Profpett von Friedrich Saufler hier über Jugenbichriften und Gefellichaftsfpiele bei

Telephon Rr. 9.

Drud und Berlag ber M. Delfchlager'ichen Buchbruderel. Berant nortlich: Poul Abotff in Catm.